

CHAVERIM c/o Deja • Hohenzollernstr. 113 • 80796 München

An alle Mitglieder, Förderer,  
Freundinnen und Freunde von  
**CHAVERIM**



München, 29. Oktober 2021

## Rundbrief November 2021

Liebe Freundinnen und Freunde,  
liebe Förderer und Mitglieder von Chaverim,

das weltliche Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Die Temperaturen gehen deutlich runter und das Tageslicht wird nach der Zeitumstellung sehr kurz. Dennoch reißen die Veranstaltungen nicht ab. Hier eine Auswahl nur für November:

### **Sonntag, 7. November 2021**

17.00 Uhr

**Eva Gruberová/Helmut Zeller: Diagnose Judenhass. Die Wiederkehr einer deutschen Krankheit**

**Ort: Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, 80331 München**

Der Antisemitismus in Deutschland war nach 1945 und bis heute keineswegs verschwunden. Denken wir nur an den Anschlag in Halle 2019 oder die jüdischen Verschwörungsmymen der sich so nennenden „Querdenker“. Die öffentliche Empörung ist immer erwartbar groß, aber wie geht es eigentlich den Jüdinnen und Juden dabei? Und was sind die juristischen und politischen Konsequenzen? Eva Gruberová und Helmut Zeller stellen die Ergebnisse ihrer Befragungen vor.

Eintritt frei, Spenden willkommen. Anmeldung erforderlich unter [karten@ikg-m.de](mailto:karten@ikg-m.de) oder 089-2002400491. Es gelten 3G und Maskenpflicht.

### **Montag, 8. November 2021**

19.00 Uhr

**Nach der Schoah – die Zukunft der Erinnerung**

**Ort: Bildungszentrum Einstein, Vortragsaal 1, Einsteinstr. 28, 81675 München**

Welche Bedeutung hat das Gedenken an den Holocaust für die nicht-jüdische Mehrheitsgesellschaft? Wie kann die Erinnerung an die NS-Verbrechen an die Aus anderen Kulturkreisen zugewanderten vermittelt werden? Wie verhandeln und gestalten wir Erinnerung heute, wenn die Erlebnisgeneration nicht mehr unter uns ist? Gerade haben wir mit Max Volpert einen der letzten verloren.

Darüber diskutieren Dr. **Elke Gryglewski** (GF der Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten), Dr. **Meron Mendel** (Direktor der Bildungsstätte Anne Frank) und Prof. Dr. **Volkhard Knigge** (langjähriger Leiter der Gedenkstätte Buchenwald) unter der Moderation von Dr. **Maximilian Strnad** vom Stadtarchiv München).

Eintritt frei, Anmeldung unter [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de) (wahlweise Präsenz oder Online).

**Mittwoch, 17. November 2021**

19.00 Uhr

**44. Nymphenburger Gespräch**

**Ort: Evangelische Stadtakademie**, Herzog-Wilhelm-Str. 24, 80331 München

Das Internet und die Sozialen Medien bieten eine große Plattform für geraunte Spekulationen, von denen keine zu abstrus ist, um nicht millionenfach geteilt zu werden. Selbst hochgelehrte Menschen halten wilde Wahngelbilde für gesicherte Erkenntnisse. Und viele müssen erleben, wie Menschen, die ihnen nahestehen, in eine Fantasiewelt voller Angst abdriften. Warum gibt es solche Mythen und wie „funktionieren“ sie? Und wieso stecken wieder die Juden dahinter?

Darüber spricht Dr. **Michael Blume**. Der mit einer Muslima verheiratete evangelische Christ ist Religions- und Politikwissenschaftler und Beauftragter des Landes Baden-Württemberg gegen Antisemitismus.

Eintritt 9,00 €, Anmeldung erforderlich über [www.evstadtakademie.de](http://www.evstadtakademie.de)

**Mittwoch, 24. November 2021**

10.00 bis 16.00 Uhr

**CHAVERIM Tagesausflug nach Penzberg**

**Ort: Islamische Gemeinde Penzberg**, Bichler Str. 15, 82377 Penzberg

Im Jahr 1990 gründeten weitsichtige Musliminnen und Muslime aus verschiedenen Herkunftsländern eine islamische Gemeinde neuen Typs, die sich eben nicht mehr als türkisch, bosnisch afghanisch definierte, sondern als islamische Gemeinde in Deutschland. Während die Ritualgebete auf Arabisch gesprochen werden, erfolgt die Predigt auf Deutsch. Man ging auch von Anfang an auf die nicht-muslimischen Penzberger zu, auch zu den christlichen Gemeinden.

Der Imam der Gemeinde hat aus seiner neuzeitlichen Interpretation des Koran und der konkreten seelsorgerlichen Erfahrung eine Reihe von Büchern veröffentlicht: „Grüß Gott, Herr Imam“ mit einem Vorwort von Alois Glück, dem ehemaligen Präsidenten des Bayerischen Landtags und Präsident des Zentralkomitees deutscher Katholiken, „Der Koran und die Frauen“ und ganz aktuell „Wie verstehen Sie den Koran, Herr Imam?“

Neugierig? Dann begleiten Sie uns am 24. November 2021 nach Penzberg

Anmeldung bis 13.11.2021 erforderlich über [ralph.deja@cccdeja.com](mailto:ralph.deja@cccdeja.com). Bitte angeben, ob gemeinsame Anreise mit Bayern-Ticket oder individuelle Abreise erfolgt. Das Bayern-Ticket organisieren wir. Mehr zum Ablauf im beigefügten Flyer.

Wir gratulieren dem jüdisch-muslimischen Kunstprojekt „AusARTen“ zum „Bürgerpreis für Demokratie – gegen Vergessen“, der von OB Dieter Reiter im NS-Dokumentationszentrum verliehen wurde. Der Ehrenpreis ging an den 1932 geborenen Münchner Holocaust-Überlebenden Ernst Grube, dem wir für seinen unermüdlichen Einsatz in Kampf gegen das Vergessen danken.

Und ein ganz großer Glückwunsch geht an unser Gründungsmitglied Elfriede Jelinek zu ihrem 75. Geburtstag, dem noch viele Geburtstage und Jahre aufrüttelnden Schaffens folgen mögen.

Wir schließen mit allen guten Wünschen im Namen des gesamten Vorstands,

gez.  
Dr. Juliane Sagebiel  
(1. Vorsitzende)

gez.  
Ralph Deja  
(2. Vorsitzender)